GEMEINDEBRIEF

Evangelische Kirchengemeinde Zwingenberg

Dezember 2016 - Februar 2017

Inhalt

Geistliches Wort 3
Aktuelles aus der KiTa 4
Familienfreizeit 2017 5
Kinderferienkirche in den Herbstferien 2017 6
„Innehalten“ 6
Handarbeitskreis „Woll-lust“ 6
StAR-TREFF 7
Mitarbeiterwochenende des CVJM Zwingenberg 8
Ein lieber Gruß zur rechten Zeit... 9
Besuch beim Centro Social da Cova e Gala 10
Jubelkonfirmation 2017 13
Die Vertrautheit wächst 14
Vater Unser in 500 Sprachen 15
„Sauerteig in unserer Gemeinde sein“ 16
Das Glück ist mit den Tüchtigen 18
Ökumenische Gedenkveranstaltung am Mittwoch 27.1.17 19
Einladung zum Zwingenberger Weihnachtsmarkt 2016 19
Eine Sache des Vertrauens 14
Vater Unser in 500 Sprachen 15
„Sauerteig in unserer Gemeinde sein 16
Ökumenische Gedenkveranstaltung am Mittwoch 27.1.17 19
Einladung zum Zwingenberger Weihnachtsmarkt 2016 19
Eine Sache des Vertrauens 20
Juleica 22
Resolution der Dekanatssynode 24
Spendenbarometer Kirchensanierung 26
„denn einen fröhlichen Spender hat Gott lieb“ 27
Wir schmücken unseren Baum 28
Kinderseite 29
Gottesdienste im Gemeindenetz 30
Was? Wann? Wo? 34
Kollektenplan 35
Aus Lebensangst wir Zuversicht 36
Wir sind für sie da 37
Es begab sich aber … 38

Liebe Leserinnen und Leser,

„Meine Seele wartet auf den Herrn mehr als die Wächter auf den Morgen.“
(Ps 130,6)

„Kalender, Kalender, was bist du schon so dünn. Jetzt ist es bis Weihnachten nicht mehr lange hin.“ Dies ist der Text eines Weihnachtsliedes, das mich als Kind immer durch die Adventszeit begleitet hat. Vielleicht erleb(t)en Sie es bei Ihren eigenen Kindern oder kennen es sogar von sich selbst: Zum einen das ungeduldige Warten auf Weihnachten und zum anderen die kleine tägliche Vorfreude auf Weihnachten, da man ja jeden Tag ein Türchen am Kalender öffnen darf.

„Meine Seele wartet auf den Herrn mehr als die Wächter auf den Morgen.“ Diese Worte aus Psalm 130 drücken ein ganz ähnliches Phänomen aus. Der Psalmbeter vergleicht seine Situation mit der Person, die jede Nacht am Tor der Stadt steht, Stunde um Stunde die Augen offen halten muss und darauf wartet, dass der Morgen endlich kommt und ihn aus seiner Situation befreit. Der Psalmbeter, er hofft Tag und Nacht, dass Gottes eingreifende Hand endlich kommt und ihn und seine Welt errettet.
Besonders an Weihnachten ist die Hoffnung und der Wunsch, Gott möge dieser Welt Frieden und Rettung bringen, in vielen Herzen präsenter als sonst im Jahr. Wir Christen vertrauen darauf, dass Gott mit der Geburt Jesu Christi schon seinen Frieden in diese Welt gebracht hat. Wir wissen aber auch, dass noch vieles im Argen liegt – um biblisch zu sprechen – die Wölfe eben noch nicht bei den Lämmern weiden. Unsere Hoffnung ist dennoch, dass die Zeit, wo Frieden und Gerechtigkeit sich küssen mit der Geburt von Jesus angefangen hat.

Wir feiern jedes Jahr Weihnachten und hoffen, dass wir Gottes Vision für diese Welt ein Stück näher kommen. Wir öffnen gewissermaßen jedes Jahr an Weihnachten ein neues Türchen im „Weltadventskalender“ in der Vorfreude auf Gottes ewigen Frieden. Dass dieser Sie aber auch schon im hier und jetzt erfülle,
wünscht Ihnen Ihr

Pfr. Christian Hilsberg

Aktuelles aus der KiTa

Evangelische Kindertagesstätte Zwingenberg

„Alles in Ordnung bei euch?“ fragte eine Mutter, als sie die Kita betrat? Nein keine Angst, wir machen nur ein

kleines Lagerfeuer für die Folienkartoffeln, war unsere Antwort. Die Regenbogen- und die Dino-Gruppe waren im Feld Kartoffeln lesen, diese wurden dann in Folie verpackt, in der Glut gegart und mit Kräuterquark verspeist. Die Tage vorm Laternenfest haben wir die Luft angehalten. Ob das Wetter wohl hält?

Ja Hurra, das Fest konnte stattfinden. Wir hatten einen wunderbaren Herbstabend erwischt und konnten ein sehr schönes stimmungsvolles Laternenfest mit Martinsanspiel, Lagerfeuer, musikalischer Begleitung der Feuerwehrkapelle, gute Zusammenarbeit der Feuerwehr, Kinderpunsch, Martinsmännchen und Glühwein am Spargelhof Wendel feiern. Herzlichen Dank an alle, die uns unterstützt haben.

Auch in diesem Jahr beteiligten wir uns wieder an der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“. Fleißig wurden Päckchen für Mädchen und Jungs in Moldavien gepackt.

Susanne Scheuls

SAVE THE DATE***SAVE THE DATE***SAVE THE DATE

Familienfreizeit 2017

„We are Family“

Eine Familie besteht aus großen und kleinen Menschen. Dabei ist jede Familie ganz unterschiedlich.
Wir möchten an diesem Wochenende im März miteinander Zeit verbringen, uns kennenlernen und austauschen, lachen, gemeinsam kochen und essen, am Lagerfeuer sitzen. Haben Sie - habt Ihr - auch Lust auf Stockbrot und Co?! Dann fahrt doch einfach mit!

Pfarrerin Sandra Matz und Team

Wo?!: Im Ev. Freizeitheim UHU in Obermörlen/Taunus
Wann?!: Fr. 24.- So. 26.03.2017
Wer?: Groß und Klein
Kosten*: (bei Unterbringung im Familienmehrbettzimmer)
55€ (1 Erw.)/ 20€ (1 Kind)
130€ (2 Erw.+1 Kind) / 150€ (2 Erw.+2 Kinder)

Anmeldung bitte bis zum 20. Februar 2017 an das Gemeindebüro in Alsbach
Tel: 06257-3314
Email: buero@ev-kirche-alsbach.de
Es besteht auch die Möglichkeit, zu zelten. Bei Interesse bitte nachfragen.
*Falls aus finanziellen Gründen eine Teilnahme nicht möglich erscheint, sprechen Sie gerne Pfrn. Sandra Matz an: 06257-9188539

Save the date
Kinderferienkirche in den Herbstferien 2017

Der CVJM und die Ev. Kirchengemeinde Zwingenberg veranstalten vom 16. - 20. Oktober 2017 (zweite Woche der Herbstferien) eine Kinderferienkirche im Ev. Gemeindehaus. Eingeladen sind Kinder der 1. - 5. Klasse. Unter dem Titel "Mit Martin auf Entdeckertour" wollen wir uns auf die Spuren von Martin Luther begeben. Wir beginnen morgens um 9.30 Uhr. Für Kinder, deren Eltern arbeiten müssen, gibt es die Möglichkeit, sich zur Betreuung ab 8.00 Uhr anzumelden. Der gemeinsame Tag endet um 15.30 Uhr. Im Anschluss daran besteht das Angebot einer Betreuung bis 16.30 Uhr. Die Kinder werden verpflegt. Auch Ausflüge sind vorgesehen. Einen Flyer mit vielen Informationen sowie Hinweise in der Presse gibt es ab Sommer 2017.

"Innehalten"

Kann man in unserem hektischen Alltag noch innehalten?
Um dies herauszufinden und um zur Ruhe zu kommen, treffen wir uns bei Liedern, Texten, Austausch und Gebet einmal im Monat, jeweils donnerstags, um 19.30 Uhr, im Stillen Zimmer im Untergeschoss des Ev. Gemeindehauses, Eingang Walter-Möller-Str.
Herzliche Einladung an alle Interessierte.
Termine im 1. Halbjahr 2017:
12.01., 09.02., 09.03., wegen Osterferien im April kein Termin, 11.05. und 08.06.

Informationen gibt es bei
Andrea Keil (Tel. 788155) oder
Doris Rhein (Tel. 72496)

Handarbeitskreis "Woll-Lust"

Petra Bork / pixelio.de

Auch 2017 trifft sich der Handarbeitskreis "Woll-Lust" der Ev. Kirchengemeinde immer freitags, alle 14 Tage, ab 19 Uhr, im Ev. Gemeindehaus, Untergeschoss, Eingang Walter-Möller-Str. Herzliche Einladung an alle Interessierte! Einstieg ist jederzeit möglich.
Termine im 1. Halbjahr 2017:

20.01.2017	21.04.2017
03.02.2017	05.05.2017
17.02.2017	19.05.2017
03.03.2017 keine Woll-Lust, da Teilnahme am Weltgebetstag	
31.03.2017	02.06.2017
07.04.2017	16.06.2016

Informationen erhalten Sie bei
Doris Rhein (Tel. 72496)

Einladung an alle Kinder von 6 - 10 Jahren zum STAR-TREFF

Einmal im Monat, samstags, von 10 - 12.30 Uhr, treffen wir uns im Ev. Gemeindehaus, Zwingenberg, Eingang Darmstädter Str., zum Spielen, Basteln, Singen, Theater und bibl. Geschichten hören. Mach auch mit - wir haben viel Spaß!
Hier die Termine für das 1. Halbjahr 2017: 14.01., 04.02., 18.03., im April kein Star-Treff, da Teilnahme am CVJM-Kreisfest, 20.05. und 24.06.
Informationen gibt es bei
Andrea Keil (Tel. 788155) oder
Doris Rhein (Tel. 72496)

Mitarbeiterwochenende des CVJM-Zwingenberg

Am diesjährigen Mitarbeiterwochenende des CVJM – Zwingenberg vom 07. – 09.10.2016 nahmen 16 Mitarbeiter teil. So konnten wir erneut im Flensunger Hof in Mücke / Vogelsberg die ersten Ideen und Vorschläge für die nächsten Aktionen und Projekte sammeln.

Am ersten Abend wurden neben den zukünftigen Angeboten auch die uns zur Verfügung stehenden Mitarbeiter angesprochen, zukünftig werden wir mit einem geringeren Mitarbeiterteam die Gruppenstunden und Freizeiten anbieten. Der Abend schloss mit einer Andacht und einem Segen.

Daher zeigte sich erneut, dass wir eine Stelle für eine Hauptamtliche Person im CVJM-Zwingenberg und der Kirchengemeinde benötigen und nicht aus dem Blick verlieren sollten. Am nächsten Tag teilten wir uns in Gruppen auf, um Andachten zu bestimmten Themen vorzubereiten.

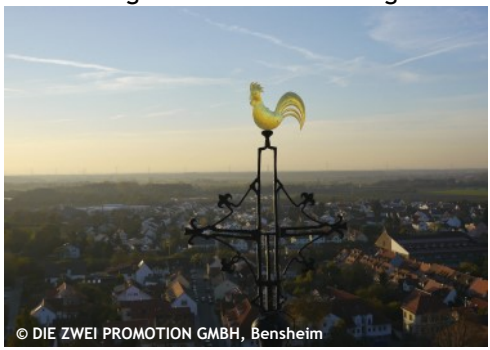
Die Andachten wurden im Gottesdienst und zum Abendabschluss vorgestellt. Nach dem wir uns mit der Frage was wäre wenn wir eine Hauptamtlichenstelle zur Verfügung hätten beschäftigten, behandelten wir die Themen 500 Jahre Reformation und 50 Jahre CVJM-Zwingenberg im Jahr 2017. Daran schloss sich ein sehr schöner und unterhaltsamer Spielabend von Felix Wüst an, der uns mit auf eine Reise „In 80 Tagen um die Welt“ nahm.

Den Abschluss unseres diesjährigen Mitarbeiterwochenendes bildete der gemeinsam gestaltete Baukasten-Gottesdienst zu dem sich jede Gruppe mit einem Gebet, Lied oder der Andacht beteiligte. So konnten wir erneut eine gute und gesegnete Gemeinschaft auf dem Flensunger Hof erleben.

Bodo Keil

Ein lieber Gruß zur rechten Zeit …

Der heimische Briefkasten bietet mal wieder nur Rechnungen, Werbebriefe oder amtliche Mitteilungen? Höchste Zeit, die Korrespondenz mit lieben Menschen zu (re-)aktivieren. Mit den exklusiven Postkarten von Motiven rund um unsere Bergkirche gelingt das garantiert. Gegen eine Mindestspende von 1,-€ /Exemplar können Sie diese zu den üblichen Öffnungszeiten im Gemeindebüro erstehen und damit auch einen Beitrag zur Kirchensanierung leisten.



Besuch beim Centro Social da Cova e Gala; Portugal

Bild aus der renovierten Krippe für Kinder bis 3 Jahren

Besuch beim Centro Social da Cova e Gala; Portugal

nach G.B. Shaw: "Was wir brauchen, sind ein paar verrückte Leute mit ein paar verrückten Ideen; seht euch an, wohin uns die Normalen gebracht haben..."

Eine Studien- und Begegnungsfahrt in das Land der Kontraste

……Ein Touristenort an einem besonders schönen Strand ca. 185 km nördlich von Lissabon. Sonne, Sand und Meer, wir genießen alles in vollen Zügen. Gerade ist es Herbst in Deutschland, nass, kalt, 9 Grad: Und wir? Wir stehen mitten in den **Dünen von Cova e Gala**, zwei kleinen ehemaligen Fischerdörfern mit Hochhäusern, die einen sozialen Brennpunkt bilden. Der Strand ist überzeugend, weiß, fein und man kann gut surfen, was einige unerschrockene Jugendliche aus dem Ort auch tun.

Wir lassen uns nicht abschrecken, laufen wie die Kinder in den Wellen am Strand entlang;- ganz mutige haben

ihre Badehose angezogen und werfen sich in die Wellen. Die Sonne strahlt und wärmt uns mit ihren gefühlten 25-28 Grad. Wir sind eine Reisegruppe mit 36 Personen aus unserem Dekanat Bergstraße, davon sechs Personen aus der evangelischen Kirchengemeinde Zwingenberg und 10 junge Menschen zwischen 16 und 25 Jahren.

Unsere Reiseleiterinnen Bildungsreferentin Frau B. Geimer und Dekanatsjugendreferentin Frau U. Schwahn haben uns ein kontrastreiches Programm auf dieser Bildungs- und Begegnungsreise zusammengestellt.

Am vorletzten Tag:

Ein herzlicher Empfang im **Centro Social da Cova e Gala** mit Pastora

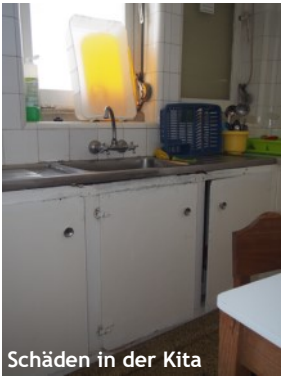
Sandra Reis, eine unter die Haut gehende Berichterstattung, wie es um das **Centro** bestellt ist, ein über vierzig Jahre gelebtes Engagement für die sozial Schwachen in einem Land, das wir als Touristen gerne bereisen und dessen Sehenswürdigkeiten wir neugierig besuchen und die kulinarischen Genüsse uns munden lassen.
Die Arche, das Kirchengebäude, mit dem defekten Dach-, das Regenwasser wird mit Eimern aufgefangen. Daneben das Übernachtungsgebäude aus jüngerer Zeit, in internationalen Workcamps errichtet und nun mit einem Dach versehen. Das Gebäude wartet darauf, dass es auch innen hergerichtet wird. Jugendbegegnungen nicht nur mit unserem Dekanat Bergstraße sollten ursprünglich dort ihren Platz finden. Pastora Sandra Reis fällt es nicht leicht, die Schattenseite ihres Projektes zu zeigen; das Geld fehlt um die Schäden zu beheben.
Seit Herbst 2012 sammeln unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden in den Straßen von Zwingenberg für dieses Projekt im Rahmen des Themas

Diakonie. Sie gehen von Haus zu Haus und bitten um finanzielle Unterstützung für dieses Projekt.
Der Kirchenvorstand unserer Gemeinde hat diese Unterstützung zunächst für fünf Jahre festgelegt, damit man Kontakt mit der evangelischen presbyterialen Kirche in Portugal aufnehmen kann und sich davon überzeugen, dass die Hilfe wirklich nötig ist und vor Ort auch ankommt.

Dieses Jahr haben wir uns auf unserer Reise durch das Land der Kontraste in Gala davon überzeugen können, dass es sich lohnt mit der Hilfe weiterzumachen. Wir wurden in dem Saal für die Seniorenmittagsversorgung von dem Kochteam sehr köstlich bewirtet und in den Gesprächen mit den Verantwortlichen wurde uns deutlich, dass wir die richtigen kleinen Schritte tun, auch wenn es für manche Zwin-

Auf dem Gelände des Altenzentrums in Gala

genberger „verrückt“ erscheint.
Was bei uns selbstverständliche Gemeindearbeit ist, Kindergarten und Seniorennachmittage, Gottesdienste und Musik, das wird dort auf Grund der geringen Einkommen der Menschen vor Ort zu einer Herausforderung. Wenn Einnahmen fehlen, die Eltern zwar beide arbeiten, aber kaum Miete und Essen davon bezahlen können, wer wir dann den


Schäden in der Kita

Essensausgabe für ältere Mitbürger

Beitrag für den Kindergarten übernehmen? Oder wer kümmert sich dann um die Oma oder den Opa, wenn er selbst auf Grund seines Alters nicht mehr kochen kann? Kirche für andere zu sein und den Samen der Hoffnung zu säen, nicht nur bei den Kleinsten, sondern auch bei denen, deren Haare grau geworden sind und die Hilfe im Alltag benötigen, steht bei der evangelischen Gemeinde vor Ort hoch im Kurs.
„Wenn viele kleine Leute an vielen kleinen Orten viele kleine Dinge tun, dann können sie das Gesicht der Welt verändern“, sagt ein afrikanisches Sprichwort oder biblisch: **„Was ihr einem meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan“** spricht unser Herr Jesus Christus. (Matthäus 25,40) wir denken die Schwestern mit.
Wir erwarten mit Freude den Besuch von Pastora Sandra Reis im kommenden Jahr 2017 im Dekanat Bergstraße, damit unsere Beziehungen zu dem wunderbaren Projekt weiter wachsen können und dieses Projekt weiterhin

gute Unterstützung seitens unserer Gemeindeglieder erfährt.

Dieses Jahr danken wir den Zwingenberger Bürgerinnen und Bürgern, auch wenn manche sagen, dass so eine HAUS-ZU-HAUS-SAMMLUNG nicht mehr zeitgemäß sei, **für ihre großzügige** Spenden von

3040,96 €

die wir dem Centro Social da Cova e Gala in Portugal zukommen lassen. Sie wurde von den Konfirmandinnen und Konfirmanden zum Erntedankfest gesammelt.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, schauen Sie doch mal auf Facebook unter:

https://

www.facebook.com/centrosocial.covagala/ oder unter http://www.cscg.com.pt, denn ein Bild sagt mehr als tausend Worte.

Pfarrerin B. Northe

Kirche Centro Social da Cova

Jubelkonfirmationen 2017

Der Kirchenvorstand hat beschlossen, dass die Jubiläumskonfirmationen im Jahr 2017 wieder -nach gewohnter Tradition -

am Pfingstmontag, den 05. Juni 2017,

stattfinden werden.
Wir feiern an diesem Tag um 10.00 Uhr den Gottesdienst mit Abendmahl in unserer Kirche und laden schon heute herzlich dazu ein.

Die Vertrautheit wächst

Der Start der Zusammenarbeit im Evangelischen Gemeindenetz Nördliche Bergstraße liegt nun schon mehr als 20 Monate zurück. Die Vorgespräche begannen allerdings schon viel früher. Sieben Gemeinden im Norden des Dekanats machten sich Gedanken über eine verstärkte Kooperation in der Region. Auslöser war der drohende Abbau von Pfarrstellen. Diese Stellenkürzungen wollte man solidarisch tragen. Aber bald schon kamen auch andere Aspekte mit in den Blick. Im Gemeindenetz sah man die Chance, dass nicht alle Kirchengemeinden alles machen müssen. Jede einzelne Gemeinde hat schließlich Ihre Besonderheiten und Stärken. Davon können auch die Nachbarn profitieren. Im Miteinander kommt man sich näher und erfährt: Auch jenseits der eigenen Gemeindegrenzen gibt es Menschen, von denen man lernen und mit denen man gemeinsame Projekte angehen kann. Frischen Wind für die Gottesdienste erhoffte man sich von einem stärkeren Wechsel bei den Predigerinnen und Predigern.

Allerdings waren am Ende des langen Vorbereitungsprozesses nur vier der sieben Kirchengemeinden - nämlich Alsbach, Jugenheim, Ober-Beerbach und Zwingenberg - tatsächlich bereit, eine verbindliche Form der Zusammenarbeit einzugehen. In einem weiteren intensiven Jahr gemeinsamer Vorgespräche wurden die Rahmenbedingungen vereinbart. Klar ist: Der Zusammenschluss im Evangelischen Gemeindenetz Nördliche Bergstraße war zunächst eher eine Vernunftehe.

Inzwischen sind wir fast zwei Jahre miteinander unterwegs. Da war es an der Zeit, eine erste Bilanz zu ziehen. Dazu trafen sich Mitglieder der vier Kirchenvorstände inklusive Pfarrerinnen und Pfarrern am 4. Oktober in Ober-Beerbach, sachkundig begleitet von Moderator Pfr. Siegmund Krieger.

Trotz einer schwierigen Startphase mit gleich mehreren Vakanzen konnte eine überwiegend positive Bilanz gezogen werden. Es hat sich bewährt, dass die Pfarrerinnen und Pfarrer im Gemeindenetz bestimmte Schwerpunktaufgaben untereinander aufgeteilt haben (z. B. Konfirmandenarbeit, Seniorenarbeit). Besondere Highlights waren die gemeinsamen Gottesdienste im Juni 2015 im Jugenheimer Schloss Heiligenberg und Ende August 2016 in Ober-Beerbach mit anschließendem Essen und Begegnungsmöglichkeiten. Sie förderten auf schöne Weise die Gemeinschaft im Gemeindenetz. Natürlich gibt es an der einen oder anderen Stelle noch Verbesserungsbedarf. Aber es wurde auch deutlich, dass wir mit diesem Projekt noch ziemlich am Anfang stehen. Gemeinden, die an ähnlichen Vorhaben arbeiten, machen die Erfahrung, dass es sehr viel Zeit braucht, bis man ans Ziel gelangt.

Besonders schön war es, feststellen zu können, dass inzwischen die Vertrautheit untereinander gewachsen ist. Und so war man sich darüber einig, dass die vier Kirchengemeinden im Evangelischen Gemeindenetz Nördliche Bergstraße miteinander auf einem guten Weg sind.

Hans-Peter Rabenau

VATER UNSER IN 500 SPRACHEN

Zu dieser Sammlung gehört nun ganz gewiss noch das „Vater unser“ auf Südhessisch. Es entstand anlässlich der Kampagne „Gemeinsam Großes bewegen“ des Gemeinschaftswerks der Evangelischen Publizistik zum Reformationsjubiläum 2016/17.
Im Rahmen der Mitmachaktion wurde dieser Beitrag in Südhessischem Dialekt am 31. Oktober 2016 auf www.reformaction2017.de, durch die Evangelische Kirchengemeinde Zwingenberg / Bergstraße eingereicht. Verfasst und aufgeschrieben hat es Norbert Mischlich, Hans-Gärtner-Weg 2, 64673 Zwingenberg a. d. B. (Seit 1950 bis Verlagsende 2010 geschah dessen Mitarbeit am Südhessischen Wörterbuch, 6 Bände) In dieser Südhessischen Form wird das „Vater unser“ im Gemeindebrief veröffentlicht:
ev-kirche-zwingenberg@t-online.de

Zur Aussprache:
Der Laut [ao], wie z.B. in den Worten: „Oigɔng“, „aamɔl“, „dɔdenɔch“,wird als das typische, offene [Ɔ] der Südhessen ausgesprochen, so wie es auch im Schriftdeutschen vorkommt: Sommer, Orgel, dort, fort…
Das „Gebet des Herrn“ ist in der Dialektfassung übersetzungsbedingt nur in einer etwas freieren Transkription möglich und wird in dieser Form wohl nicht im Gottesdienst angewandt werden. Oder doch?
Man könnte sich vorstellen, dass bei einer Hausandacht im engeren Familienkreis der Senior so betet. Denkbar wäre auch, es innerhalb einer Jugendgruppe mit verteilten Rollen aufzusagen, z.B. in einem abendlichen Gebetskreis Jugendlicher bei Kerzenschein.
Der Hannes soll sich nun auch eine Kerze anzünden. So heißt es auf Hessisch: „Hannes, jetzet stack der doch aa - ɔɔ - oo!“ (Hannes, jetzt steck dir doch auch eine an = aa - ɔɔni - oo)

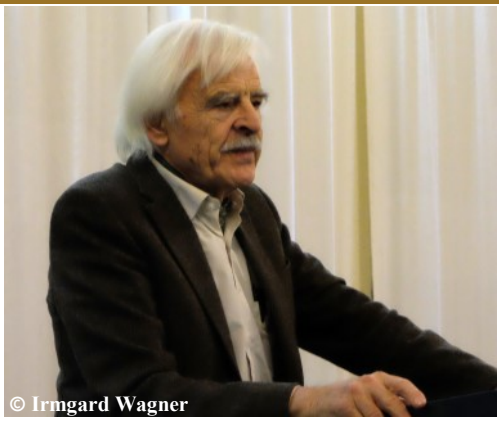
Leider ist das Südhessische, wie alle anderen Dialekte, stark rückläufig. Es wird von Zugezogenen außerdem kaum verstanden.
Norbert Mischlich

MER WOLLE Z’SAMME BÄDE:

VADDAH UNSA DER DU BISCHT IM HIMMEL.
GEHEILISCHT WERN SOLL DOIN NOME.
ZU UNS KUMM DOI RAISCH.
WƆS DU WILLSCHT
SOLL ALLEWEIL GESCHÄIHE
SO WIE DRƆWWE IM HIMMEL
AACH BEI UNS
DƆ DRUNNE UFF DE ÄRD.
GEBB UNS HAIT JEDEN DAACH
EBBES SE ESSE UN SE DRINGGE.
DUU UNS UNSA SCHWERI SCHULD
VAGÄWWE,
ALSFORT DUN MIER JO AA UNSRENE
SCHULDISCHERN VAGÄWWE.
UN FIEHR UNS NER NET IN VASUCHUNG,
AWWER BEFREI UNS VUN ALL DEM BEESE,
WEIL DIAR GEHEERT DESS RAISCH,
AACH DOI GƆNZI KRAFT
UN DIE HERRLISCHKEIT
IN ALLER EWISCHKEIT.
AMEN
NUN ZIGGT EMƆL ALLMINƆNNER IM FRIEDE ENAUS.
UNSAN HERRGOTT GEBB AISCH SOIN SÄÄSCHE DƆDEZU.
ES DUDD AISCH BEHIEDE
AIERN AUSGƆNG UN DE OIGƆNG
VUN JETZT Ɔ BIS IN EWISCHKEIT
DE VADDAH, DE SOHN UN DE HEILISCHE GEIST.
AMEN

„Sauerteig in der Gemeinde sein“

Vortrag von Prof. Dr. Ulrich Duchrow zum Thema „Reformation heute“



Interessierte Frauen und Männer waren der Einladung der Projektgruppe „Offene Kirche“ gefolgt. Zu Beginn der Veranstaltung formulierten die Gäste folgende Thesen zum Thema „Reformation heute“:

- **Die Kirche und die Politik sollen nah bei den Menschen sein;**
- **Die ökumenischen Bemühungen sollen stetig wachsen;**
- **Das Evangelium als Richtschnur für unser Leben nehmen;**
- **Kirche soll mehr Einfluss auf die Gesellschaft und Politik nehmen;**
- **Kirche tritt für die Werte in der Gesellschaft ein;**
- **Die Kirche soll Einsatz für Bildung nehmen und sich gegen Krieg wenden;**
- **Eine interkonfessionelle und interreligiöse Gemeinschaft pflegen;**
- **Kirche muss mehr sein als ein Angebot an das ältere Bildungsbürgertum. Wir brauchen viele Ideen, die die Menschen an den Rändern mitnehmen bzw. ihnen eine Sprache geben. Kirche muss dahin gehen, wo es weh tut.**

Prof. Duchrow betonte, dass Luthers Thesen, aber besonders die Bibel uns Orientierung im Leben geben. Wenn wir uns wieder einlassen die Bibel zu studieren, dann erkennen wir, dass hier ein höchst aktuelles Bild für eine sich veränderte Gesellschaft beschrieben wird. Die Herrschaft des Geldes hat auf allen Gebieten an Bedeutung gewonnen, nicht zum Wohle aller. Heute fragen wir, was uns ein Vorteil bringt und nicht ob es für unser gemeinsames Leben Gerechtigkeit, den Frieden in der Welt und die Bewahrung der Schöpfung bringt. Schon immer stand die Herrschaft des Geldes im Mittelpunkt, sogar der Erlass von Schuld konnte mit Silbergeld erworben werden. Die Schuldensklaverei brachte damals und heute durch verantwortungslose Kreditvergabe die Menschen in Not. Die Politik und Wirtschaft will immer mehr Gewinne um jeden Preis – was zur gleichen Zeit kriegerische Gewalt wachsen lässt. Anhand von zahlreichen Bibelstellen und Aussagen von

Luther zeigte Prof. Duchrow auf, dass wir keine besonderen Thesen benötigen, sondern die Bibel eindeutige Vorgaben gibt.

In der Apostelgeschichte 4,32 wird von der Gütergemeinschaft der ersten Christen berichtet: „Die Menge der Gläubigen aber war ein Herz und eine Seele; auch nicht einer sagt von seinen Gütern, dass sie sein wären, sondern es war ihnen alles gemeinsam.“

Heute ist das Streben nach immer mehr auf Kosten von anderen zu beobachten.

Machen wir Schluss mit dem Gier-System.

Duchrow forderte uns auf, für eine gerechtere Welt einzutreten, die danach fragt, wie wir leben wollen. Er macht Mut, ein Netzwerk in der Gemeinde zu gründen, dass eine Haltung des gegenseitigen Gebens unterstützt. Luther sagte, dass ein Kaufmann ein guter Christ ist, wenn er seine Arbeitszeit mit einem Tagelöhnerlohn multipliziert. So hat er genug zum Leben.

Für unser gemeinschaftliches Leben ist Grundvoraussetzung, dass die Grundgüter, wie zum Beispiel Gesundheit, Bildung, Energie, Wasser nicht privatisiert werden, sondern ein öffentliches Gut aller Menschen ist. Bereits im Grundgesetz 14,2 ist dieses öffentliche Recht verankert.

Prof. Duchrow machte Mut, dass die Kirchengemeinden sich mehr engagieren in dem, in dem sie sich z. Bsp. gegen die Verschlechterung von Arbeitsbedingungen einsetzen. Er wendet sich gegen die öffentliche Äußerung, dass wir eine Flüchtlingskrise haben: die Opfer werden so zu Tätern gemacht. Wie wäre es Flüchtlinge zu ihrer Situation zu Wort kommen zu lassen. Ebenso können Flüchtlinge und arbeitslose Menschen gemeinsam daran arbeiten, wie sie ihr Leben gestalten und zu einem geregelten Einkommen kommen. Duchrow trat dafür ein, dass wir regionale Produkte kaufen und diesen Handel fördern. Die Verbundenheit mit der kommunalen Arbeit ist gefragt.

In der anschließenden Diskussionsrunde standen Fragen im Mittelpunkt, wie wir als Mitglieder der Kirchengemeinde ein Netzwerk aufbauen können, indem ein gemeinschaftliches Leben entstehen kann und niemand außen vor bleiben muss.

Er beschließt den Abend, in dem er immer wieder auf biblische Urtexte verweist, die uns Richtschnur für ein verändertes Leben geben. Dazu gehört, dass wir uns mutig gegen Ungerechtigkeit, Ausbeutung der Schöpfung und Gewalt einsetzen.

Mit einer Spende unterstützen die ZuhörerInnen die Arbeit des europäischen Netzwerkes Kairos. Kairos Europa ist ein dezentrales Netzwerk von Initiativen, Gruppen und Einzelpersonen in Europa, die sich für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung einsetzen.

Für interessierte LeserInnen: Ulrich Duchrow „Gieriges Geld“, Kösel-Verlag, 2013

Irmgard Wagner und Renate Weber

Brot für die Welt

Das Glück ist mit dem Tüchtigen

In Malawi, einem der ärmsten Länder der Welt, trifft die Armut vor allem Menschen auf dem Land. Klimaschwankungen führen immer wieder zu Nahrungsknappheit. In den vergangenen Jahren hat sich das Problem verschärft: Immer häufiger kommt der Regen zu spät.

Foto: Brot für die Welt/Jörg Böthling

Im Dorf Samuti im Süden von Malawi gibt es jedoch glücklicherweise seit zwei Jahren ein Bewässerungssystem. „Davor war das Leben für uns sehr hart“, erinnert sich John Chimwayi. „Oft hatten wir nur ein oder zwei Mahlzeiten am Tag und die bestanden ausschließlich aus unserem Maisbrei Nsima.“ Nur einmal im Jahr konnte der Bauer Mais anbauen – und die Ernte war stets in Gefahr. Seitdem John Chimwayi und rund 80 weitere Kleinbauernfamilien in Samuti an das neue Bewässerungssystem angeschlossen sind, müssen sie nicht mehr um ihre Ernte fürchten. Bis zu drei Maisernten sind jetzt pro Jahr möglich. Und John Chimwayi baut längst nicht mehr ausschließlich Mais an. Auf seinen Feldern wachsen Tomaten, Bohnen, Erbsen, Chinakohl und viele lokale Gemüsesorten. Gebaut haben das Bewässerungssystem die Dorfbewohner zusammen mit CARD (Churches Action in Relief and Development), der Nothilfe- und Entwicklungsorganisation der evangelischen Kirchen Malawis. Sie wird seit vielen Jahren von Brot für die Welt gefördert. Das von Brot für die Welt unterstützte Projekt ist für 4000 Kleinbauernfamilien geplant. Bisher wurden vier Bewässerungssysteme errichtet, die 630 Familien helfen.

All das erhält Wissen, regionale Kultur und die Vielfalt der reichen Gaben Gottes – und damit die Aussicht auf eine gute Zukunft Aller vor Ort. Unterstützen Sie uns mit Ihrem Gebet und Ihrer Spende dabei, dies wahr werden zu lassen –mit Gottes Hilfe. „Gott will, dass allen Menschen geholfen werde und sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen“, heißt es bei Timotheus (1,2.4).

Wie in jedem Jahr liegen unserem Gemeindebrief die Spendentütchen der Aktion „Brot für die Welt“ bei.

Bitte geben Sie diese entweder ins Gemeindebüro oder während der Advents- und Weihnachtsgottesdienste in den Kollektenbeutel. Auf Wunsch erhalten Sie eine Spendenquittung, wenn Sie Namen und Adresse auf dem Umschlag angeben.

Vielen Dank für Ihre Gabe!

Ökumenische Gedenkveranstaltung am Mittwoch, 27.Januar 2017

Am 27.01.1945 wurde das Vernichtungslagers Auschwitz der deutschen Nationalsozialisten von sowjetischen Truppen befreit. Der damalige Bundespräsident Roman Herzog hat 1996, also 51 Jahre später, den 27. Januar zum „Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus“ proklamiert. Wie Roman Herzog damals eindringlich erläuterte, soll dieser Tag „ dem Gedenken an die Opfer der Ideologie vom ‚nordischen Herrenmenschen‘ und von den ‚Untermenschen‘ und ihrem fehlenden Existenzrecht dienen.“
Alljährlich wird auch international am 27. Januar der Opfer des Nationalsozialismus gedacht.

Zu einer ökumenischen Gedenkstunde am Freitag, 27.01.2017, um 19:00 Uhr, laden die evangelische und die katholische Kirchengemeinden Zwingenbergs und der Arbeitskreis Zwingenberger Synagoge e.V. in das Pfarrzentrum der katholischen Kirche Mariae Himmelfahrt in der Heidelberger Straße 18 ein.
Herr Dr. Harald Becker von der Zwingenberger katholischen Kirchengemeinde wird die Gedenkstunde eröffnen.
Die Gedenkrede hält Dr. Frank Meesen, Leiter des Katholischen Bildungswerkes Bergstraße/Odenwald in Heppenheim. Das Katholische Bildungswerk umfasst die Dekanate Bergstraße und das Dekanat Erbach.
Pfarrer Hilsberg von der evangelischen Kirchengemeinde Zwingenberg wird den Abschlußsegen erteilen.

Die Veranstalter laden herzlichst zur ökumenischen Gedenkveranstaltung ein.

Einladung zum Zwingenberger Weihnachtsmarkt 2016

In diesem Jahr ist die evangelische Kirchengemeinde Zwingenberg wieder mit einem Stand auf dem Weihnachtsmarkt vertreten. Wir laden Sie auf einen Besuch an unserem Standherzlich ein. Der Kirchenvorstand

Neuwahl der EJVD Bergstraße

Eine Sache des Vertrauens

Die Evangelische Jugend Bergstraße hat eine neue Vertretung. Bei einer Vollversammlung im Heppenheimer Haus der Kirche wurden 13 junge Menschen in die EJVD - die Evangelische Jugendvertretung im Dekanat - gewählt.

Es gab mehr Kandidatinnen und Kandidaten als Sitze in der EJVD. Von 15 Kandidierenden wurden 13 gewählt:

Bild: bbiew

Oliver Guthier, Laura Pfeifer (beide Auerbach), Max Wolf (Hammelbach), Franziska Fertig, Helen Münch, Kira Singer (alle Gronau-Zell) Celine Greulich, Julia Kinscherf (beide Birkenau), Jennifer Böhm (Einhausen), Maren Fischer, Steffen Wolff (Mörlenbach) und Imanuel Petsch, Jannik Johann (beide Zwingenberg) vertreten die Jugend im Bergsträßer Dekanat. Sie wollen jungen Menschen in der evangelischen Kirche eine kräftige Stimme geben und ihnen Gehör verschaffen.

Stimme der Jugend muss zum Tragen kommen

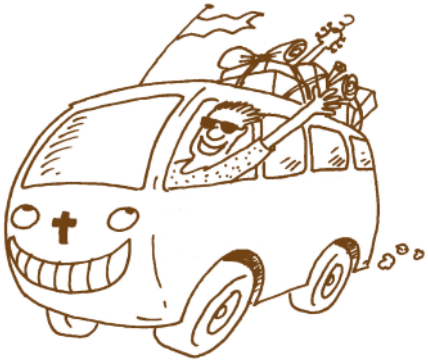
Dekan Arno Kreh betonte, dass bei Veranstaltungen für alle Altersgruppen auch die Jugend zu Wort kommen müsse. „Ihre Stimme muss gehört werden. Denn Erwachsene brauchen die Auseinandersetzung mit Jugendlichen.“ In Anspielung auf eine Aktion in Frankfurt, bei der ein Künstler 54.0000 Ein-Cent-Münzen ausgelegt hatte, ließ Dekanatsjugendpfarrer Markus Eichler (Viernheim) von Jugendlichen ebenfalls den Schriftzug „VERTRAUEN“ mit Münzen gestalten. In Frankfurt sei das Geld schnell weg gewesen. Das zeige, dass Vertrauen brüchig sei. Und dennoch setzte der Jugendpfarrer auf Vertrauen in der evangelischen Jugend: „Es ist ein Vertrauensvorschuss für jene, die gewählt werden und zugleich das Vertrauen der Gewählten, dass sie von den jungen Menschen unterstützt werden“.

Ein erleichterter Jugendpfarrer

Die neue EJVD ist eine Mischung aus alt und neu. Sechs Mitglieder sind neu in die EJVD gewählt worden, die übrigen sieben haben bereits mindestens eine zweijährige Amtsperiode absolviert. Die Jugendvertretung organisiert besondere Jugendgottesdienste, engagiert sich für Jugendfreizeiten, die Jugendbegegnung mit Portugal, ist bei Kirchentagen aktiv und will die Jugendlichen in den 34 Kirchengemeinden miteinander vernetzen. Zudem ist die EJVD im Kreisjugendring vertreten sowie im Landesverband der Evangelischen Jugend Hessen-Nassau (EJHN). Bei der Vollversammlung wurden auch die ausscheidenden Jugendvertreter verabschiedet – darunter Steffi Kolb (Heppenheim), die die evangelische Jugend in der Synode des Dekanats Bergstraße vertritt. Christan Wolff (Mörlenbach), der ebenfalls aus der EJVD ausschied, berichtete über sein Freiwilliges Soziales Jahr in Rumänien. Dekanatsjugendreferentin Ulrike Schwahn regte an, die Jugendbegegnung mit Portugal künftig auch auf Rumänien auszuweiten. Das Vertrauen hat jedenfalls auch nach Beendigung der Vollversammlung keinen Kratzer erhalten. Anders als in Frankfurt erhielt Jugendpfarrer Markus Eichler die ausgelegten Ein-Cent-Münzen vollständig zurück.

Evangelisches Dekanat Bergstraße
Berndt Biewendt
Haus der Kirche
Ludwigstraße 13
64646 Heppenheim

Terminvormerkung:
22. April 2017



Die evangelische Kirchengemeinde plant, zusammen mit dem Busunternehmen Fischer (Zwingenberg) einen Gemeindeausflug. Nähere Informationen erhalten sie im nächsten Gemeindebrief.

Mitarbeiterschulung in Scharbach / Grasellenbach

Termin:	20.01. – 22.01.2017
Ort:	Scharbach
Alter:	14–27 Jahre
Preis:	25,– €
Leitung:	DJR's Ulrike Schwahn, Bruno Ehret, Jörg Lingenberg und Team
Leistung:	Unterkunft, Selbstverpflegung, Schulungen
Träger:	Ev. Dekanate Bergstraße und Ried
Teilnehmer:	30 Personen

An alle konfirmierten Jugendlichen!

Nach der Konfirmation habt ihr die Möglichkeit die JuLeiCa (Jugend-Leiter-Card) zu erwerben und euch somit zu Teamern ausbilden zu lassen. Dazu werden auf unserer kleinen Wochenendschulung drei verschiedene Bausteine angeboten. Hier geht es hauptsächlich um ein Präventionskonzept zum Kinder- und Jugendschutz sowie um das Thema Aufsichtspflicht und Haftung. Themen, die für euren Teamereinsatz in eurer Gemeinde von großer Bedeutung sind.
Zum Erwerb der JuLeiCa (Jugend-Leiter-Card) informiert euch gerne auf unserer Homepage: **www.ev-jugend-bergstrasse.com**
Hier steht auch das Anmeldeformular für euch bereit.

Wir freuen uns auf ein erlebnisreiches Wochenende!

Anmeldung: Bis zum 9.01.2017
Kennwort: MAS Scharbach 17

Kontakt:
Ev. Jugend im Haus der Kirche
Ludwigstraße 13, 64646 Heppenheim
Ulrike Schwahn | Tel: 06252 6733-47
Bruno Ehret | Tel: 06252 6733-51
Fax: 06252 6733-55 | jugend@haus-der-kirche.de

oder

Ev. Jugend Dekanat Ried
Zwingenberger Straße 11 | 64579 Gernsheim/Rh.
Jörg Lingenberg | Tel: 06258 9897-15 | Fax: 06258 9897-16
joerg.lingenberg.dek.ried@ekhn-net.de

Freizeit - Mitarbeiterschulung in Rorichmoor an der Nordsee

Termin:	01.04. – 06.04.2017
Ort:	Rorichmoor an der Nordsee
Alter:	14–27 Jahre
Preis:	120,– €
Leitung:	DJR's Jörg Lingenberg, Ulrike Schwahn, Bruno Ehret und Team
Leistung:	Hin- und Rückreise mit dem Bus, Unterkunft, Selbstverpflegung, Tagesausflug
Träger:	Ev. Dekanate Bergstraße und Ried
Teilnehmer:	40 Personen

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

wie in den vergangenen Jahren wird auch in den Osterferien 2017 eine kombinierte Freizeit / Schulung stattfinden. Ihr dürft euch auf spannende Themen und Diskussionen freuen. Dabei werden wir verschiedene „Bausteine" für den Erwerb der JuLeiCa (Jugend-Leiter-Card) bearbeiten.

Natürlich wird auch die Freizeit nicht zu kurz kommen. Unser besonderes Highlight wird unser Tagesausflug sein, der noch in Planung ist.

Wir freuen uns auf ein erlebnisreiches Wochenende!

Anmeldung: Bis zum 10.03.2017
Kennwort: MAS Osterferien in Rorichmoor

Kontakt:
Ev. Jugend im Haus der Kirche
Ludwigstraße 13 | 64646 Heppenheim
Ulrike Schwahn | Tel: 06252 6733-47
Bruno Ehret | Tel: 06252 6733-51
Fax: 06252 6733-55 | jugend@haus-der-kirche.de

oder

Ev. Jugend Dekanat Ried
Zwingenberger Str. 11 | 64579 Gernsheim/Rh.
Jörg Lingenberg | Tel: 06258 9897-15 | Fax: 06258 9897-16
joerg.lingenberg.dek.ried@ekhn-net.de

Resolution der Dekanatssynode

„Ich bin ein Fremder gewesen und ihr habt mich aufgenommen“

Für Respekt und Toleranz - gegen Hass und Gewalt

Die Synode des Evangelischen Dekanats Bergstraße betrachtet es mit Sorge, dass Teile der Bevölkerung Geflüchteten mit Ablehnung und sogar Feindseligkeit begegnen. Sie appelliert an alle Menschen, sich bei aller Unterschiedlichkeit und aller Differenzen für ein solidarisches Miteinander und eine gelingende Integration einzusetzen.

Die aktuellen Fluchtbewegungen führen uns vor Augen, wie ungerecht in der Welt die Chancen für ein Leben in Sicherheit und Frieden, in Wohlstand und Freiheit verteilt sind. Die Synode fordert dazu auf, weltweite Gerechtigkeit in den Blick zu nehmen und gegen Strukturen zu kämpfen, die ein Leben in Würde unmöglich machen. Das erfordert zugleich, den eigenen Lebensstil und die eigene Wirtschaftsform auf den Prüfstand zu stellen. Rohstoffhunger und Ressourcenverbrauch im großen Stil sind Teil der Fluchtursachen. Waffenexporte befeuern Konflikte, vor denen Menschen fliehen.

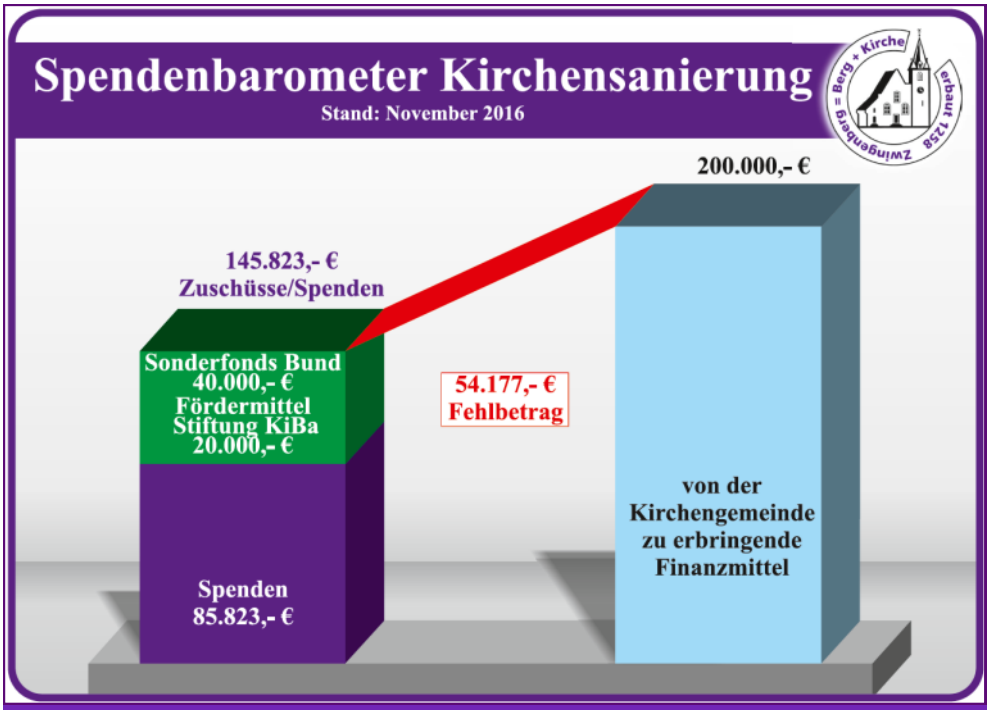
Anders als Zuwanderung, die politisch gesteuert werden kann, kann es für Asyl keine Obergrenze geben. Es ist ein individuell verbrieftes Recht für alle, die vor politischer Verfolgung und Unterdrückung fliehen. Als Christinnen und Christen sehen wir Sorgen und Ängste vieler Menschen auch in unseren Gemeinden, die sich fragen, ob die Integration der Flüchtlinge gelingen wird. Integration ist kein Selbstläufer. Es gibt Probleme und Herausforderungen, sie zu leugnen, wäre nicht redlich. Uns leitet das Wort: „Gott hat uns nicht den Geist der Verzagtheit gegeben, sondern der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.“ (2.Timotheus 1,7) Viele ermutigende Beispiele verstärken unsere Hoffnung, dass unser Gemeinwesen diese Herausforderungen meistern wird.
Wir treten dafür ein, die uns vertraute Kultur aktiv zu pflegen. Dies aber nicht in Abgrenzung, sondern in Offenheit für andere Kulturen. Im Übrigen lehrt uns der Glaube: In jeder „Heimat“ auf dieser Erde sind wir nur Gäste. In Gottes Reich, das uns verheißen ist, gibt es keine Heimatlosen.

Wenn der Gott, auf den wir uns berufen, sagt, „Ich bin hungrig gewesen und ihr habt mir zu essen gegeben. Ich bin durstig gewesen und ihr habt mir zu trinken gegeben. Ich bin ein Fremder gewesen und ihr habt mich aufgenommen“ (Matthäus 25,35), dann fordert er die Menschen, die viel haben, dazu auf, mit denen zu teilen, die

wenig oder nichts haben. Und er sagt, dass in der Begegnung mit Armen, mit Ausgegrenzten, mit Fremden Gemeinschaft mit ihm, mit Jesus Christus, geschieht.

Die Synode bittet alle Menschen, Flüchtlingen mit Respekt zu begegnen, ihnen Schutz und Hilfe zu gewähren. Sie appelliert an die politisch Verantwortlichen, keinen Wählerstimmen durch menschenverachtende Hetze gegen Flüchtlinge nachzujagen. Sie dankt allen, die sich für Flüchtlinge einsetzen und ermutigt die Kirchengemeinden, die ehrenamtlich tätigen Flüchtlingsinitiativen und Helferkreise weiter zu unterstützen.

Unser Miteinander braucht Anstand.
Auerbach, 4. November 2016



Sonderkonto für die Kirchenrenovierung:

Sparkasse Bensheim
IBAN: DE08 50950068 0007293137
BIC: HELADEF1BEN

Spendenquittungen können selbstverständlich ausgestellt werden.

„ … denn einen fröhlichen Spender hat Gott lieb“
(Paulus 2. Korinther. 9)

Im September haben wir ein wunderbares Berg(kirchen)fest gefeiert. Herzlichen Dank noch einmal an alle, die es möglich gemacht haben. Besonderen Dank auch an Petrus, der uns einen warmen, sonnigen, klaren, eben einen echten „Feiertag“ geschenkt hatte. Unser heutiges Anliegen steht aber mit einem anderen Apostel im Zusammenhang. Der hat uns die in der Überschrift genannten Worte mit auf den Weg gegeben.
„Ein jeglicher (gebe) nach dem Willen seines Herzens, nicht mit Unwillen oder aus Zwang“, schrieb Paulus an die Korinther, als er diese bat, für den Aufbau der Gemeinde in Jerusalem zu spenden. Auch wir bitten im Zusammenhang mit dem „Projekt Bergkirche“ immer wieder um Ihre Gaben. Und auch diese Zeilen werden wieder die Bitte um Unterstützung beinhalten. Ist das nicht zu viel des Guten?
Das haben wir intensiv und kontrovers diskutiert, um am Ende zu entscheiden, es doch wieder zu tun. Dabei vertrauen wir ganz darauf, dass Sie sich von der „Anweisung“ des Apostel Paulus leiten lassen und ausschließlich nach dem „Willen Ihres Herzens und nicht mit Unwillen oder aus Zwang“ geben.

Also: Noch sind die Arbeiten rund um die Bergkirche nicht beendet und mit der Erneuerung der Heizung sowie der Toilettenanlagen kommen Kosten auf uns zu, die wir ohne die Hilfe Dritter nicht tragen werden können. Zudem haben wir den Wunsch, einen barrierefreien Zugang zu unserer Bergkirche zu schaffen. Hier, wie bei allen anderen Projekten, sind wir in viele Richtungen aktiv, um Zuschüsse zu ergattern. Das ist uns auch mit der Teilnahme an einem Programm der EKHN gelungen, bei dem für je drei gespendeter Euro, die bis 31.12.2016 auf unser Spenden-Konto eingehen, ein zusätzlicher Euro aus der Kasse der Landeskirche dazu kommt. Diesen Topf, der maximal 10.000 € beinhaltet, wollen wir gerne ausschöpfen.

Deshalb die Bitte: helfen Sie uns, die Chance zu nutzen und spenden Sie auf das unten genannte Spendenkonto. Wir freuen uns auf Ihre „fröhliche“ Spende und sagen herzlichen Dank!

Kühlschrank gesucht

Die evang. Kirchengemeinde Zwingenberg sucht einen guterhaltenen funktionstüchtigen Kühlschrank für ihre Küche. Falls Sie ein solches Gerät besitzen und entbehren können, dann melden sie sich bitte im Gemeindebüro bei

Frau Pröckl
06251 75844

„Wir schmücken unseren Baum“

Wir sagen euch an, den lieben Advent –
sehet die vierte Kerze brennt….

Am vierten Advent soll in der Bergkirche nicht nur die vierte Kerze am Adventskranz angezündet werden, sondern wir wollen im Gottesdienst auch gemeinsam mit allen Gottesdienstbesuchern „unseren“ Baum schmücken.

Herzliche Einladung hierzu am 18.12.2016 um 10.00 Uhr in der Bergkirche.

Bringen Sie gerne eine Kleinigkeit für den Weihnachtsbaumschmuck mit und erfreuen Sie sich und uns alle mit Ihrem Beitrag zu „unserem“ Weihnachtsbaum.

Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Großes Weihnachtsquiz

Ordne die Buchstaben der richtigen Antworten und du findest heraus, wer als Erstes das Jesusbaby besucht hat.

1 Wo liegt Bethlehem?

Z) in Amerika
N) in Palästina
K) bei Bochum

2 In was legte Maria das neugeborene Jesuskind?

T) in eine Futterkrippe
N) in eine Wiege
C) in ein Federbett

3 Was führte die Hirten zum Stall von Bethlehem?

B) ein Wegweiser
E) ein heller Stern
Q) Brotkrumen auf dem Boden

4 Was war Joseph von Beruf?

V) Bäcker
X) Schreiner
I) Zimmermann

5 Welche Tiere standen im Stall in Bethlehem an der Krippe?

R) Ochs und Esel
W) Nilpferd und Nashorn
Ä) Kuh und Ziege

6 Was singen die Engel zur Geburt von Jesus?

H) Gloria!
R) Viel Glück und viel Segen!
O) Oh du fröhliche!

Illustration: Hirten

Mehr von Benjamin ...
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Gottesdienste im Gemeindenetz Monat Dezember (Seite 1 von 2)

Sonntag, 04.12.2016 (2. Advent)		
Alsbach	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Hilsberg
Jugenheim	10.15 Uhr Gottesdienst	Pfr. Rabenau
Ober-Beerbach	10.00 Uhr Gottesdienst	Pfrn. Northe
Zwingenberg	10.00 Uhr Gottesdienst	Pfr. Lösch
Sonntag, 11.12.2016 (3. Advent)		
Alsbach	10.00 Uhr Gottesdienst	Pfrn. Matz
Balkhausen	09.15 Uhr Gottesdienst	Pfr. i. R. Hechler
Jugenheim	10.15 Uhr Gottesdienst	Pfr. i. R. Hechler
Zwingenberg	10.00 Uhr Gottesdienst	Pfrn. Giesecke
Mittwoch, 14.12.2016		
Haus "Tannenberg", Jugenheim	15.30 Uhr Gottesdienst	Pfrn. Giesecke
Freitag, 16.12.2016		
HEWAG-Seniorenstift, Alsbach	10.45 Uhr Gottesdienst	Pfrn. Giesecke
Haus "Birkenhof", Jugenheim	15.00 Uhr Gottesdienst	Prädikantin v. Burstin
Sonntag, 18.12.2016 (4. Advent)		
Alsbach	10.00 Uhr Gottesdienst	Pfrn. Northe
Jugenheim	10.15 Uhr Gottesdienst	Pfr. Rabenau
Ober-Beerbach	17.00 Uhr Hirtenweihnacht im Schafstall	Pfrn. Giesecke
Zwingenberg	10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe	Pfr. Hilsberg
Samstag, 24.12.2016 (Heiligabend)		
Alsbach	16.00 Uhr Christvesper	Gemeindepädagogin Stella Rascher
Alsbach	18.00 Uhr Christvesper	Pfr. Lösch
Alsbach	22.00 Uhr Christmette	Pfrn. Matz
Balkhausen	15.30 Uhr Christvesper für Familien	Prädikantin v. Burstin
Jugenheim	15.30 Uhr Christvesper für Familien, es singt der Kinderchor	Pfr. Rabenau

Gottesdienste im Gemeindenetz Monat Dezember (Seite 2 von 2)

Fortsetzung Samstag, 24.12.2016 (Heiligabend)			
Balkhausen	17.00 Uhr	Christvesper, es spielt der Bläserchor Balkhausen	Pfr. i. R. Hechler
Jugenheim	17.00 Uhr	Christvesper	Pfr. Rabenau
Jugenheim	22.00 Uhr	Christmette mit Kammermusik	Ehepaar Dörger
Ober-Beerbach	17.00 Uhr	Christvesper mit Krippen-Musical	Pfrn. Giesecke
Neutsch (Kapellchen)	22.00 Uhr	Christmette	Pfrn. Giesecke
Zwingenberg	15.30 Uhr	Christvesper	Pfr. Hilsberg
Zwingenberg	17.00 Uhr	Christvesper	Pfrn. Northe
Zwingenberg	22.00 Uhr	Christmette	Pfr. Hilsberg
Sonntag, 25.12.2016 (1. Weihnachtsfeiertag)			
Alsbach	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Lösch
Balkhausen	09.15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Rabenau
Jugenheim	10.15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, es singt der Kirchenchor	Pfr. Rabenau
Ober-Beerbach	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfrn. Giesecke
Zwingenberg	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Hilsberg
Montag, 26.12.2016 (2. Weihnachtsfeiertag)			
Alsbach	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfrn. Matz
Jugenheim	10.15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfrn. Giesecke
Ober-Beerbach	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Rabenau
Zwingenberg	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfrn. Northe
Montag, 31.12.2016 (Silvester)			
Alsbach	18.00 Uhr	Gottesdienst	Prädikantin v. Burstin
Balkhausen	17.00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Rabenau
Jugenheim	18.00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Rabenau
Ober-Beerbach	17.00 Uhr	Gottesdienst, dabei Jahresrückblick mit Bildern	Pfrn. Giesecke
Zwingenberg	17.00 Uhr	Gottesdienst	Pfrn. Northe

Gottesdienste im Gemeindenetz Monat Januar

Sonntag, 01.01.2017 (Neujahr)		
Keine Gottesdienste im Evang. Gemeindenetz Nördliche Bergstraße!		
Sonntag, 08.01.2017 (1. So. n. Epiphania)		
Alsbach	10.00 Uhr Gottesdienst	Pfrn. Matz
Jugenheim	18.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	Pfrn. Giesecke
Zwingenberg	10.00 Uhr Gottesdienst	Pfr. Hilsberg
Sonntag, 15.01.2017 (2. So. n. Epiphanias)		
Alsbach	10.00 Uhr Gottesdienst	Prädikant E. Skoberne
Balkhausen	09.15 Uhr Gottesdienst	Pfr. Lösch
Jugenheim	10.15 Uhr Gottesdienst	Pfr. Lösch
Ober-Beerbach	10.00 Uhr Gottesdienst	Pfr. Rabenau
Zwingenberg	10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufmöglichkeit	Pfr. Hilsberg
Sonntag, 22.01.2017 (3. So. n. Epiphanias)		
Alsbach	10.00 Uhr Gottesdienst	Pfrn. Giesecke
Jugenheim	10.15 Uhr Gottesdienst mit Taufmöglichkeit	Pfr. Hilsberg
Zwingenberg	10.00 Uhr Gottesdienst	Pfr. Lösch
Sonntag, 29.01.2017 (4. So. n. Epiphanias)		
Alsbach	10.00 Uhr Gottesdienst	Pfrn. Northe
Balkhausen	09.15 Uhr Gottesdienst	Pfrn. Matz
Jugenheim	10.15 Uhr Gottesdienst	Pfrn. Matz
Ober-Beerbach	10.00 Uhr Gottesdienst	Pfrn. Giesecke
Zwingenberg	10.00 Uhr Gottesdienst	Pfr. Rabenau

Gottesdienste im Gemeindenetz
Monat Februar

Sonntag, 05.02.2017 (Letzter Sonntag nach Epiphanias)		
Alsbach	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Lösch
Jugenheim	18.00 Uhr Gottesdienst	Pfr. Rabenau
Ober-Beerbach	10.00 Uhr Gottesdienst	Pfrn. Giesecke
Zwingenberg	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Rabenau
Sonntag, 12.02.2017 (Septuagesimae)		
Alsbach	10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufmöglichkeit	Pfrn. Matz
Balkhausen	09.15 Uhr Gottesdienst	Pfr. Lösch
Jugenheim	10.15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Lösch
Zwingenberg	10.00 Uhr Gottesdienst	Pfrn. Giesecke
Sonntag, 19.02.2017 (Sexagesimae)		
Alsbach	10.00 Uhr Gottesdienst	Pfr. Rabenau
Jugenheim	10.15 Uhr Gottesdienst	Pfrn. Northe
Ober-Beerbach	10.00 Uhr Gottesdienst	Pfrn. Giesecke
Zwingenberg	10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufmöglichkeit	Pfr. Hilsberg
Sonntag, 26.02.2017 (Estomihi)		
Alsbach	10.00 Uhr Gottesdienst	Pfr. Rabenau
Balkhausen	09.15 Uhr Gottesdienst	Pfr. Hilsberg
Jugenheim	10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufmöglichkeit	Pfr. Hilsberg
Zwingenberg	10.00 Uhr Gottesdienst	Pfrn. Matz

Die Angaben zu den Gottesdiensten im Gemeindenetz entsprechen dem Stand bei Redaktionsschluss

Was?	Wann?	Wo?
Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten	an Sonn- und Feiertagen in der Regel um 10.00 Uhr	**bis 31.12.2016** in der Kirche **ab 01.01. bis 02.04.2017** im Evang. Gemeindehaus, Darmstädter Straße 22
Taufgottesdienste	18. Dezember 2016 15. Januar, 19. Februar 2017	im Dezember 2016 in der Kirche; bis 02.04.2017 im Evang. Gemeindehaus
Abendmahlsgottesdienst	04., 25. u. 31. Dezember 2016 05. Februar 2017	im Dezember 2016 in der Kirche; bis 02.04.2017 im Evang. Gemeindehaus
Mini-Gottesdienst für Kinder von 0-5 Jahren und ihre Familien	16. Dezember 2016 27. Januar 2017 24. Februar 2017 jeweils 16.30 Uhr	im Evang. Gemeindehaus
Gottesdienste am Heiligen Abend	15.30 Uhr: Gottesdienst für Jung und Alt 17.00 Uhr: Christvesper 22.00 Uhr: Christmette	in der Kirche
Gottesdienste an den Weihnachtstagen	25. Dezember 2016: 10.00 Uhr (mit Abendmahl) 26. Dezember 2016: 10.00 Uhr	in der Kirche
Gottesdienst zum Jahresende	31. Dezember 2016, 17.00 Uhr (mit Abendmahl)	in der Kirche
Ökumenischer Gottesdienst zum Jahresanfang	**14. Januar 2017**, 17.00 Uhr anschließend Umtrunk	in der kath. Kirche, Heidelberger Str. 18
Andacht GRENZENLOS	29. Januar und 26. Februar 2017, jeweils 19.00 Uhr	im Evang. Gemeindehaus, Stilles Zimmer im UG
Ökum. Senioren-Adventsnachmittag	27. November 2016, 14.30 Uhr	im Evang. Gemeindehaus
Ökumenische Andacht auf dem Weihnachtsmarkt	03. Dezember 2016 um 16.00 Uhr	Weihnachtsmarkt
Auschwitz-Gedenktag	27. Januar 2017	im kath. Pfarrzentrum
Konfi-Tage	21. Januar 2017 24. Februar 2017	im Evang. Gemeindehaus

Was?	Wann?	Wo?
Seniorennachmittag	jeweils am 3. Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr 21. Dezember 2016, 18. Januar, 15. Februar 2017	im Evang. Gemeinde-haus
STAR-TREFF Jungschar-Aktionstage für Kinder von 6 bis 10 Jahren	03. Dezember 2016 14. Januar 2017 04. Februar 2017	im Evang. Gemeinde-haus
Handarbeitskreis „Woll-Lust“	20. Januar, 03. und 17. Februar 2017, jeweils ab 19.00 Uhr	im Ev. Gemeindehaus / Untergeschoss
Offene Kirche	im Dezember 2016: jeweils freitags, samstags und sonntags von 15.00 bis 16.30 Uhr	in der Kirche
Sternstunde	Nähere Informationen bei Henrike Dietermann, Tel. 06251-787960 oder Martina Lehrian, Tel. 06251-77935	

Kollektenplan

Im Monat Dezember erbitten wir die Kollekten für folgende Zwecke:

04. Dezember 2016:	**für die Ev. Frauen in Hessen und Nassau e.V.**
11. Dezember 2016:	**für die allgemeine Gemeindearbeit**
18. Dezember 2016:	**für die Arbeit des CVJM Zwingenberg**
24. Dezember 2016:	**für die Aktion „Brot für die Welt“ (in allen Gottesdiensten)**
25. Dezember 2016:	**für die Kindernothilfe Duisburg e.V.**
26. Dezember 2016:	**für den Arbeitskreis Asyl Zwingenberg**
31. Dezember 2016:	**für den Förderverein Wohnsitzlose Bensheim**

Für die Monate Januar und Februar 2017 lag der Kollektenplan bei Redaktionsschluss des Gemeindebriefes noch nicht vor

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 30. Januar 2017

Neues Herz und neuer Geist: Aus Lebensangst wird Zuversicht

Gedanken zur Jahreslosung 2017

Von Kirchenpräsident Dr. Dr. h. c. Volker Jung

Das Herz ist ein besonderes Organ. Es ist das Zentrum unseres Lebens. Symbolisch ist das Herz mehr als ein bloß leibliches Organ. Im innersten Zentrum eines Menschen entscheidet sich, wie ein Mensch lebt.

„Er oder sie hat ein gutes Herz.“ Wenn wir dies sagen, dann meinen wir: Das ist ein Mensch mit viel Gespür für andere, mit gutem Geist und mit großer Hilfsbereitschaft. Wer das „Herz am rechten Fleck“ hat, ist ein offener und einfühlsamer Mensch. Unsere Wünsche sind oft „herzlich“. Wenn es nicht bloß eine Floskel ist, besagt das: Was ich dir wünsche, meine ich ehrlich. Es kommt aus meinem innersten Denken und Empfinden.

In der Jahreslosung für 2017 geht es um das innere Zentrum menschlichen Lebens. Die Worte stammen aus dem Buch des Propheten Hesekiel. Ihn beauftragt Gott, so erzählt es das Alte Testament, seinem Volk Israel zu sagen: „Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.“ (Hesekiel Kapitel 36, Vers 26) Gott möchte einen neuen Anfang machen. Das „steinerne“ Herz will Gott entfernen und ein neues Herz schenken. „Steinern“ sind die Herzen, weil die Menschen Gottes Gebote nicht mehr achten. Weil sie den Respekt vor anderen Menschen verloren haben – besonders vor den Schwachen. In der Bibel werden in diesem Zusammenhang immer wieder Witwen, Waisen und Fremde genannt.

Wie ist es heute um unser Herz bestellt, ganz persönlich? Und wie um das „Herz“ der Gemeinschaft, in unseren Familien, in unseren Dörfern und Städten, in Deutschland, in Europa? Natürlich auch in unseren Gemeinden und in unserer Kirche. Wo sind unsere Herzen „steinern“ geworden? Wo haben wir uns verschlossen – vor anderen Menschen und vor Gott?

Diese Fragen stoßen die Worte des Hesekiel an. Und zugleich richten die alten Worte den Blick auf das, was Gott Menschen immer wieder nahegebracht hat und bringt: Gott schenkt neue Herzen und einen neuen Geist.

In unserer Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau steht das Jahr 2017, das 500. Jubiläumsjahr der Reformation, unter dem Motto: „Gott neu entdecken“. Martin Luther hat erlebt, wie Gott sein Herz im Studium der Bibel mit einem neuen Geist erfüllte: Aus Lebensangst macht er neue Zuversicht und aus Höllenfurcht tiefes Gottvertrauen.

Ich wünsche Ihnen, dass Gott auch ihr Herz mit neuem Geist erfüllt. Das wünsche ich auch unserem Land und ganz Europa, damit wir uns nicht verschließen voreinander. Und vor den Menschen, die bei uns Hilfe und ein neues Leben suchen. Lassen Sie uns nicht vor Gott das Herz verschließen, sondern Gott neu entdecken.

Uns allen – und von Herzen: ein gesegnetes neues Jahr!
Ihr Volker Jung

————————-- Wir sind für Sie da ————————

Pfarrer Christian Hilsberg
Darmstädter Straße 22
64673 Zwingenberg
Telefon 06251 939552
hilsberg-ev-kirche-zwingenberg@posteo.de

Pfarrerin Beatrice Northe
c/o Büro der Kirchengemeinde
Darmstädter Straße 22
64673 Zwingenberg
Telefon 06251 1039680
northebeatrice@aol.com

Claudia Willbrand
Vors. des Kirchenvorstands
Telefon: 0177-4912696
c.willbrand.evkgm-zwb@web.de

Gemeindebüro
Petra Pröckl,
Darmstädter Straße 22
64673 Zwingenberg
Telefon: 06251 75844
Fax: 06251 75836
ev-kirche-zwingenberg@t-online.de

Montag:	09.00 - 11.00 Uhr
Mittwoch:	15.30 - 18.00 Uhr
Donnerstag:	09.00 - 11.00 Uhr
Freitag:	09.00 - 11.00 Uhr

In der Zeit vom 27.12.2016 bis 05.01.2017 ist das Büro geschlossen. In der Zeit vom 18.01.2017 bis Anfang Februar 2017 ist das Büro nur eingeschränkt geöffnet (Infos über die Aushänge in den Schaukästen)!

Evangelische Kindertagesstätte
Ltg.: Susanne Scheuls
Heidelberger Straße 12
64673 Zwingenberg
Telefon 06251 71858,
Fax: 06251 702845
ev-kita-zwingenberg@t-online.de

Die Kirchengemeinde "online"
ww.ev-gemeindenetz-nb.de

Stiftung der Evangelischen Kirchengemeinde
Vors. d. Stiftungsvorstands:
Rainer Willbrand
Sparkasse Bensheim
IBAN DE41 5095 0068 0002 0714 21
BIC HELADEF1BEN

Diakoniestation Bensheim
Fehlheimer Straße 62
64625 Bensheim

Montag - Freitag:	09.00 - 12.00
Mittwoch	15.00 - 17.00
Telefon	06251 66654

Unsere Kontoverbindung:
Sparkasse Bensheim
IBAN DE67 5095 0068 0003 0205 83
BIC HELADEF1BEN

Impressum

Dieser Gemeindebrief wird herausgegeben im Auftrag des Kirchenvorstands der Evangelischen Kirchengemeinde Zwingenberg.

Redaktion
Claudia Willbrand
Pfrin. Beatrice Northe
Pfv. Christian Hilsberg
Karl-Heinz Schmidt
V.i.S.d.P.: Claudia Willbrand
Druck: Gemeidebriefdruckerei.de
Auflage: 1720

ES BEGAB SICH ABER ...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt. Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

EVANGELIUM NACH LUKAS,
KAPITEL 2, VERSE 1–20

Grafik: Pfeffer